



Blütenschmuck und Schneefelder – Blick vom Gipfel Richtung Kleinwalsertal.

Der Abstieg verläuft recht steil abwärts auf einem schmalen, gerölligen Felspfad, meist direkt am Grat, mit schönen Tiefblicken nach links und rechts hinab und hinüber zum Nebelhorn. Rechts unten sind bald die beiden Gaisalpseen zu erkennen. Der schmale Pfad traversiert dann unterhalb des Grats am Hang entlang, führt durch Latschen und ist an manchen Stellen recht abschüssig, Rutschgefahr – Trittsicherheit ist

gefragt! Nach einem kleinen Gegenanstieg geht es um einen Felskopf herum und weiter in steilen Kehren Richtung See hinab. Es folgen nochmals felsige, teils etwas ausgesetzte Passagen und eine drahtseilgesicherte Stelle, die uns um einen Felskopf herumleitet. Bei der Verzweigung, Pos. 1842 m, schwenken wir nach rechts und folgen dem abwärtsführenden kiesigen Pfad. Wir umrunden etwas oberhalb am Hang den Oberen Gaisalpsee **07**

in einem großen Linksbogen und steigen weiter ab zum Unteren **08** Gaisalpsee **08**.

Wir bleiben auf dem Weg oberhalb des Sees und steigen auf einem nun wieder raueren Pfad über geröllige und felsige, teils recht steile Stufen abwärts. Es wird ausgesetzter, Drahtseilstellen folgen und es geht über Holz- und stellenweise recht glatte Felsstufen steil bergab. Nach einer freien Wiesen-

fläche und einem kleinen Waldstück biegen wir links ab und wandern zur Unteren Richteralpe **09** hinab, geradeaus ist auch die Gaisalpe zu sehen. Auf einem Asphaltsträßchen geht es weiter bergab zum Waldrand und rechts stoßen wir wenig später auf den Hinweg. Auf dem bekannten Weg durch den Gaißbachtobel wandern wir zurück zum Wanderparkplatz Gaisalpe **01** in Reichenbach.